

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

Jahresbericht 2017

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

Übergeordnetes Projektziel

Studentische Geflüchtete können durch den Zugang zu Hochschulbildung ihrem Potenzial entsprechend ausgebildet und nachhaltig in die Gesellschaft und die Berufswelt integriert werden.

Ein Projekt des

–
[VSS|UNES|USU]
Laupenstrasse 2 | CH-3008 Bern | +41 31 382 11 71
www.vss-unes.ch | info@vss-unes.ch

Aktueller Stand und bisherige Aktivitäten

Finanzierung

Am Ende des Jahres 2017 ist das Projekt nach leichter Anpassung des Budgets vollständig finanziert. Es unterstützen die Stiftung Mercator Schweiz mit 210'000, Die Arcas Foundation mit 80'000 und die Paul Schiller Stiftung mit 40'000, Ernst Göhner Stiftung 50'000, ESU together moving forward mit 10'000. Der Verband der Studierenden der ZHAW VSZHAW unterstützt mit 5'000. Der Kongress im Herbst 2018 ist zum Teil finanziert.

Projektphasen

Nach dem Ende der Konzeptions- und Pilotphase im Jahr 2016 stellte das Jahr 2017 das erste Jahr der Aufbauphase dar.

Der Fokus lag auf der Erweiterung des Netzwerks studentischer Projekte sowie auf dem Aufbau der Informationswebseite.

Projektteam

Im April 2017 wurde das Projektteam durch die Einstellung einer Assistentin 40% bereichert. Damit ergaben sich Kapazitäten, die es ermöglichten, vermehrt mit Hochschulen in der Romandie in Kontakt zu treten und Projektinhalte auf Französisch zugänglich zu machen.

Als die Assistentin aus Kapazitätsgründen im Oktober ihre Anstellungsprozente reduzieren musste, wurde die Stelle in zwei Stellen aufgeteilt: 10% wurden beibehalten als Verantwortliche Networking Romandie, um die Kontinuität in der vorangegangenen Netzwerkarbeit sicherzustellen. Eine zweite Stelle von 30% als Assistentin, die für den Grossanlass (Kongress) 2018 und die Unterstützung der Projektleitung verantwortlich sein sollte wurde im November gefunden und kurzfristig angestellt. So umfasst das Projektteam Ende 2018 eine Projektleitung 80%, zwei Projektassistenzen 10% und 30% sowie zwei Mandatierte und ein verantwortliches Vorstandsmitglied, das den Kontakt zum Vorstand und zum politischen sicherstellt.

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

Projektaktivitäten

Projektziel Vernetzung

- Eine schweizweit an den Hochschulen verankerte, gut vernetzte Struktur von lokalen Projekten zur Unterstützung Geflüchteter beim Hochschulzugang
- Der Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren (Hochschulen, Sozialwesen, Berufsinformation, Migrationsbereich) bereichert ihre Perspektiven und fördert einen konstruktiven Umgang mit studentischen Geflüchteten.
- Der Austausch unter den Projekten und die Unterstützung des VSS führen zu kohärenten, nachhaltigen Projektkonzepten bei 80% der beteiligten Initiativen.

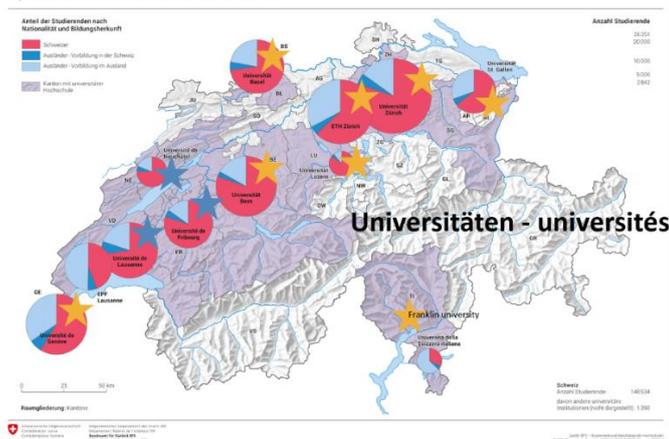
Etappenziele 2017

- 4 Treffen jährlich der AG Flüchtlinge als Vernetzungsplattform
- Kontaktaufnahme und Anregung von Mentoringprogrammen in den Kantonen GE, NE, LU
- Unterstützung bei der Konzeptionsarbeit

Projekte

Universitäre Hochschulen: Im Laufe des Jahres 2017 hat sich das Netzwerk des Projektes wieder vergrössert. An der Universität Luzern, wie an der Franklin University sind Projekte entstanden, die mit ihrem lokalen Mentoringangebot und der Teilnahme an der schweizweiten Datensammlung die Essenz von Perspektiven-Studium mittragen und sich dem Netzwerk angeschlossen haben. Damit gehören 8 Universitäre Hochschulen dem Netzwerk an. An weiteren 3 Universitäten, in Lausanne, Neuchâtel und Fribourg laufen seit Sommer 2017 Gespräche darum, ein Projekt aufzubauen. Perspektiven-Studium unterstützt die lokalen Gruppen bei der Projektkonzeption und steht mit Information und Initiative zur Seite. Während die EPFL und ihre Studierendenschaft zurzeit kein Interesse an einem Projekt haben, besteht an der USI Interesse, zum aktiven Aufbau eines Projektes fehlt es aber an Ressourcen.

Lage und Grösse der universitären Hochschulen in der Schweiz, 2016



Hochschulen mit aktiven Mentoringprojekten in Zusammenarbeit mit Perspektiven-Studium



Hochschulen mit Mentoringprojekten in Diskussion/im Aufbau oder mit lockerem Mentoring

Ein Projekt des

[VSS|UNES|USU]
Laupenstrasse 2 | CH-3008 Bern | +41 31 382 11 71
www.vss-unes.ch | info@vss-unes.ch

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

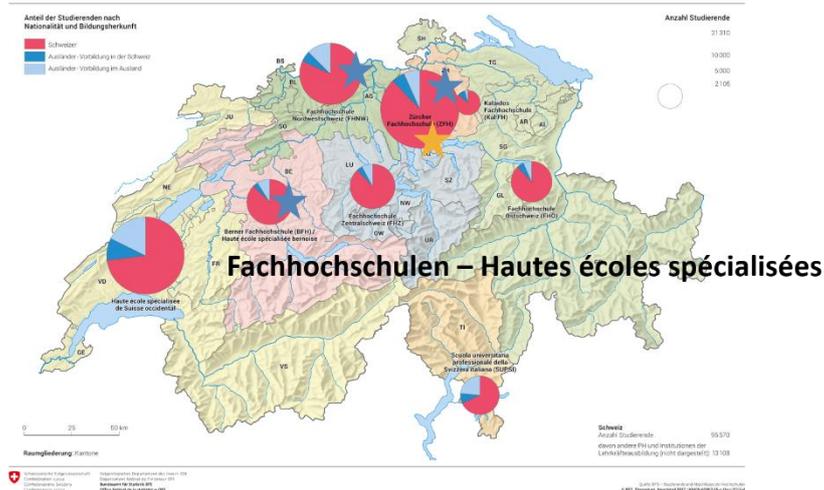
Fachhochschulen An den Fachhochschulen wurde im Jahr 2018 eine Version des Mentoring erarbeitet, die besser an die Struktur der FH mit ihren geographisch verteilten Standorten und verschiedenen Departementen angepasst ist. So haben sich die Studierendenschaften der ZHAW, der BFH sowie der FHNW bereit erklärt, eine lockere Form von Mentoring anzubieten. Die ZHdK hat sich mit ihrem Schnupperprojekt der Datensammlung und dem Austausch ebenfalls angeschlossen.

Da es in den Herkunftsländern der Geflüchteten keine Fachhochschulen oder vergleichbare Institutionen gibt, ist der erste zentrale Schritt für eine Zulassung die Sensibilisierung der Geflüchteten für diese Möglichkeit. Deshalb soll an Fachhochschulen ein Schnuppern mit lockerem Mentoring zur Verfügung stehen, sowie die Möglichkeit, nach der Zulassung beim Einstieg in die studienzeit einen Mentor oder eine Mentorin zu finden.

Das Schnuppern soll anders als an den Universitäten nicht im Rahmen eines semestriellen Projekts organisiert sein, sondern wird von Fall zu Fall organisiert. Dabei organisiert die Mentorin oder der Mentor mit den Dozierenden die Möglichkeit, über 2-3 Wochen an einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen. So kann eine interessierte geflüchtete Person sich einen Eindruck davon machen, ob der praxisorientierte Ansatz der Fachhochschulen ihnen als Ausbildung entspricht. Die Autonomie der Geflüchteten wird gefördert, indem sie aufgrund eigener Erfahrungsschlüsse eine Entscheidung treffen können. Den Mentorinnen und Mentoren stehen die Schulungen, die regelmässig an den Universitäten in ihrer Region stattfinden, offen.

Diese Form des Mentoring hat den Vorteil, dass sie zeitlich weniger von den Geflüchteten erfordert, und so auch jenen Personen zugänglich ist, die aktuell in Sprachkurse oder Beschäftigungsprogramme der Sozialdienste eingebunden sind.

Lage und Grösse der Fachhochschulen in der Schweiz, 2016



Ein Projekt des

–
[VSS|UNES|USU]
Laupenstrasse 2 | CH-3008 Bern | +41 31 382 11 71
www.vss-unes.ch | info@vss-unes.ch

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

Treffen AG Flüchtlinge

Im ersten Halbjahr von 2017 haben zwei Treffen der AG Flüchtlinge thematisch zu den Themen Datensammlung und Webseite stattgefunden. Diese Treffen haben wertvolle Inputs gegeben und das Verständnis und die Zustimmung der lokalen Projekte zu der Datensammlung von Perspektiven-Studium erhöht.

Zusammenarbeitsvereinbarungen, die mit den Projekten abgeschlossen wurden, sollten zusichern, dass auch bei hoher Fluktuation der Projektverantwortlichen an den Hochschulen der Austausch bestehen bleiben konnte. Trotz der Vereinbarungen mussten die zwei geplanten Treffen im September und Dezember aufgrund mangelnder Teilnahme abgesagt werden. Im zweiten Fall wurde zudem die Veranstaltung, die gemeinsam besucht werden sollte, kurzfristig abgesagt.

Da sich die thematische Ausrichtung bewährt hat, wird diese auch 2018 wieder für die Treffen verwendet werden.

Fachleute

Im Mai hat das Vernetzungstreffen in Bern stattfinden können. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Universität Bern, der BFH, des BiZ Bern, der Caritas und SAH Arbeitsmarktintegration, HEKS MosaiQ sowie das lokale Projekt. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren positiv. Die Veranstaltung hat ihr Ziel einer besseren Kenntnis der Funktionen und Bedürfnisse der beteiligten Akteure erreicht. Vernetzungstreffen können weiter in einem solchen Rahmen stattfinden. Nebst der Sensibilisierung für die Thematik konnte das Projekt zudem selbst neue Informationen zu Zulassung und Funktion der Sozialdienste gewinnen und ein besseres Bild davon entwickeln, welche Informationen heute noch fehlen.

Ein Vernetzungstreffen in Basel wurde aufgrund mangelnder Kapazitäten des lokalen Mentoringprojekts auf 2018 verschoben. Da in Genf bereits eine gute Vernetzung besteht und die weiteren Projekte entweder nicht weit genug fortgeschritten waren oder, wie in St. Gallen in Umgestaltung waren, ergab sich in keinem weiteren Kanton ein Vernetzungstreffen.

Vernetzung & Sensibilisierung Fachkreise

Im Juni 2017 konnte Perspektiven-Studium im Rahmen des thematischen Workshops „Universität als Bürger“, wo an der HSG die Rolle der Universitäten bei der Integration studentischer Geflüchteter besprochen wurde, unter dem Titel „Hochschulzugang für Geflüchtete. Die Rolle der Universitäten aus Sicht des VSS“ sein Projekt und seine Forderungen präsentieren und an der anschliessenden Diskussion teilnehmen.

Auch im Oktober 2107 präsentierte das Projekt seine aktuellen Erfolge und Erkenntnisse am thematischen Workshop von Franklin Universities Switzerland “Connecting the Dots: Refugees in Higher Education in Switzerland and in Europe.” Der der Vernetzung der verschiedenen Akteure aus Projekten, Forschung und Administration in der Schweiz sowie in den deutschsprachigen Nachbarländern diene. Aus dem Workshop entstand ein loses Netzwerk, das sich mittels eines eigens dafür erstellten slack-chats über Neuigkeiten zum Thema auf dem Laufenden hält. Dank dem Tagungsort Lugano entstanden zudem wertvolle Kontakte zu den beiden Hochschulen im Tessin, die im kommenden Jahr weiterverfolgt werden sollen.

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

Die Präsenz des Projektes an Veranstaltungen wie der Tagung der EKR zum Thema Zugang zur Justiz für Migrant*innen hat zudem die Kenntnis spannender Organisationen vertieft und im informellen Rahmen zu einer verbreiteten Sensibilisierung für den Hochschulzugang Geflüchteter beigetragen.

Newsletter

Gemeinsam mit der Webseite wurde ein Konzept und Design für den Newsletter entwickelt. Der Newsletter richtet sich an interessierte Fachleute und Interessierte, die studentische Geflüchtete unterstützen, Private wie Projekte. Er berichtet über die Aktualitäten des Projekts Perspektiven-Studium und seiner lokalen Partnerprojekte, über Entwicklungen in Politik, Wissenschaft und auf internationaler Ebene.

Im November konnte der erste Newsletter verschickt werden. Das Echo war positiv und hat zu neuen Abonnentinnen und Abonnenten geführt.

Recherche und Datensammlung: Evaluation

Projektziel

- Verbesserung der Wissenslage zu Studentischen Geflüchteten
- Durch die kontinuierliche teilstandardisierte Datenerhebung aus den Projekten, können Aussagen zur Problemlage studentischer Geflüchteter in der Schweiz gemacht werden.
- Massnahmen von Zivilgesellschaft und Fachleuten können sich darauf abstützen

Etappenziel 2017

- Erstellen des definitiven Fragebogens gemeinsam mit den Projekten
- es besteht eine klare und anwendbare Fragestellung für die Datenauswertung
- Datenauswertung im Rahmen einer Masterarbeit wird konzipiert und die entsprechende Person wird „eingestellt“
- Für die Datenauswertung bestehen klare Standards zur Anonymisierung und Verwendung der Daten durch Dritte
- interne Rechercharbeit zu relevanten Themen wird fortgesetzt

Für die Konzeption des Fragebogens und Auswertung der Datensammlung wurde im April eine Masterstudentin mit einem Bericht zu Demographie und Bildungshintergrund mandatiert. Nach Recherchen über verschiedene Umfragetools und eigenen Erfahrungen mit Google Forms im Winter 2016, entschieden wir uns für Lime Survey als ideales Tool für die Umfragen. Im Rahmen eines erweiterten Treffens der AG Flüchtlinge wurden die Ansichten der verschiedenen Projekte mit einbezogen und eine Strategie erarbeitet. Unter Einbezug der Projekte wurde anschliessend der Rahmen und Inhalt des Fragebogens sowie die Rahmenbedingungen für den Datenschutz festgelegt.

Im Frühjahr wurde eine Struktur für den Fragebogen entworfen, auf welche die Projekte Rückmeldungen geben konnten. Damit alle Rückmeldungen einfliessen konnten, wurde die Lancierung des Fragebogens auf das Herbstsemester 2017 verschoben.

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

Projektziel

Durch inhaltliche Begleitung des Beirats und eine gute finanzielle Abstützung kann das Projekt nachhaltige Strukturen aufbauen und aktuelle Geschehnisse mit einbeziehen

Etappenziel 2017

Die erste Beiratssitzung hat stattgefunden. Eine zweite wird je nach Erwägungen Ende 2017 oder Anfang 2018 angesetzt.

Hauptaufgabe des Beirats ist es, den Verlauf des Projekts zu beurteilen, Inputs und Rückmeldungen aus dem spezifischen Fachbereich zu geben, die Entwicklungen in Politik und NGO-Sektor mit einzubeziehen und gegebenenfalls weitere Akteure zu involvieren. So kann abgesichert werden, dass das Projekt den aktuellen Stand gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und politischer Entwicklungen im Gebiet in seine Erwägungen einbeziehen kann.

Einsitz im Beirat haben die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, die Eidgenössische Kommission für Migration EKM, der schweizerische Verband der Fachleute für Laufbahnentwicklung Profunda und die Stiftung Mercator Schweiz sowie swissuniversities.

Die erste Sitzung hat im März 2017 stattgefunden. Eine weitere Sitzung hat im November 2017 in Bern stattgefunden. Der Beirat wurde jeweils über den aktuellen Stand des Projekts sowie die anstehenden Etappen informiert. Aus dem Beirat erhielt das Projekt wertvolle Informationen darüber, wo es sich lohnen könnte, politisch anzusetzen und welche Organisationen und Akteure beim Networking berücksichtigt werden sollten. Auch Anregungen zu weiterer inhaltlicher Recherche wurden aufgenommen.

Webseite

Projektziel

Verbesserte und erleichterte Informationsfindung für Geflüchtete, Mentoren und begleitende Fachleute zum Thema Studienzugang.

Etappenziel 2017

- Mitte 2017 steht ein Konzept und ein Umsetzungsplan für die Webseite
- die Beteiligung möglicher Partnerorganisationen wurde abgeklärt und evt. aufgegleist
- Es wurden Rückmeldungen seitens der studentischen Projekte, der Geflüchteten, der Universitäten mit Projekten, dem Beirat und Fachleuten zur Gestaltung der Webseite eingeholt
- Im Herbst 2017 geht mindestens eine provisorische Webseite online

Das Grobkonzept für die Webseite wurde im Frühling 2017 erarbeitet. Nach einem Treffen der AG Flüchtlinge, Rückmeldungen von Projektverantwortlichen von den Hochschulen sowie vom Vorstand des VSS wurde ein Feinkonzept entwickelt, mit dem anschliessend Offerten verschiedener Webentwickler eingeholt wurden. Nach der Auswahl fanden Ende August ein Kick off für die Entwicklung statt, während im Projekt intern die Inhalte für die Webseite

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.

zusammengestellt wurden. Im November stand eine Grobversion, die verfeinert werden und anschliessend abgefüllt werden konnte.

Leider konnten weder für die Webseite noch für das Video über das Bildungssystem Partnerorganisationen gewonnen werden. Dies ist einerseits der spezialisierten Zielgruppe „studentische Geflüchtete“ zuzuschreiben wie auch der kurzen Entscheidungsdauer, die für grössere Organisationen nicht machbar war. Hingegen konnten aus EDK, SBFI und SdB Zusprachen für Rückmeldungen zu Inhalten von Video und Webseite gewonnen werden, wo ihr Expertisegebiet betroffen war. Dies hat sich als sehr wertvoll erwiesen.

Um der Komplexität der Thematik Rechnung zu tragen, wurden nach einem ersten Draft Verantwortliche aus dem Bildungssektor, der Berufsberatung, der kantonalen Sozialdirektion sowie aus den Hochschulen für Rückmeldung zu gewissen Inhalten zu Rate gezogen. Diese Phase verzögerte die Publikation der Webseite, sodass sie nun Anfang 2018 vor der Frühlingsession publiziert werden wird.

Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Projektziel

Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema. Massnahmen für die Verbesserung des Hochschulzugangs werden in den Medien als Option evaluiert. Beitrag zu einem realistischeren Flüchtlingsbild.

Etappenziel 2017

- Medienmitteilung und angemessene Streuung nach dem Launch der Webseite
- Präsenz der lokalen Projekte in den Medien

Das Positionspapier zum Hochschulzugang Geflüchteter, verfasst im Jahr 2016 wurde am 23. Januar 2017 den Medien vorgestellt. An der Pressekonferenz nahmen Nationalrätin BDP Rosmarie Quadranti, Präsident von swissuniversities und Rektor der Universität Zürich Michael Hengartner sowie Projektverantwortlicher Horizon Académique Matthieu Crettenand und Verantwortliche Mentoring Horizon Académique Lia Consoli Stellung.

Die Pressekonferenz war gut besucht und so konnte durch Medien in der deutschen, französischen und italienischen Schweiz wichtige Sensibilisierungsarbeit geleistet werden. Mit der NZZ, dem Echo der Zeit, swissinfo, RTS und 24 Heures berichteten Medien mit einer hohen Reichweite in der Schweiz. Die Kernaussage, dass junge Geflüchtete ihr Potenzial nachhaltig ausschöpfen können sollen, und dass deshalb Bildungswege einer Integration in den niedrigqualifizierten Arbeitsmarkt vorgezogen werden muss, konnte platziert werden. Auch die lokalen Mentoringprojekte fanden anlässlich und unabhängig von der Pressekonferenz mehrmals Erwähnung in den Medien.

PERSPEKTIVEN – STUDIUM

Hochschulzugang in der Schweiz.
Informationen für Geflüchtete.



Pressekonferenz zum Positionspapier, 23. Januar 2017

Medienpräsenz 2017, Ausschnitt

„Es besteht ein falsches Bild des niedrigqualifizierten Geflüchteten in der Öffentlichkeit“

Zeitungen, Blogs

[NZZ, 23.1.2017](#)

- Il faut favoriser l'accès des réfugiés aux études
[24 Heures, 23. 1. 2017](#)
- Hilfsbereite Schweizer Studierende
[swissinfo 01.2.2017](#)
- Flüchtling Mambo wird Akademiker
[swissinfo, 03.05.2017](#)

Fernsehen

- Accès des réfugiés dans les universités: exigences financières
[RTS Info 24. 1. 2017](#)
- „Atenei aperti ai rifugiati“
[Telegiornale \(RSI\), 23. 1. 2017](#)
- Können Flüchtlinge bald studieren?
[ZüriNews, 23. 1. 2017](#)

Radio

- VSS fordert für Asylsuchende erleichterten Zugang zu Studium –[Echo der Zeit \(Radio SRF\), 23. 1. 2017](#)
- Flüchtlinge sollen in der Schweiz studieren können
[RADIO TOP, 23. 1. 2017](#)

Ein Projekt des

–
[VSS|UNES|USU]
Laupenstrasse 2 | CH-3008 Bern | +41 31 382 11 71
www.vss-unes.ch | info@vss-unes.ch

11